

Brutaler Vergewaltiger nach fast 8 Jahren im Leipziger Rosental gefasst!

Brutaler Vergewaltiger aus Leipzig-Rosental nach fast acht Jahren gefasst. Festnahme nach DNA-Beweisen und weiteren Delikten.



Leipzig, Deutschland - Ein 33-jähriger Mann, der als brutaler Vergewaltiger im Leipziger Rosental bekannt wurde, ist nach fast acht Jahren auf der Flucht gefasst worden. Die Polizei hat ihn am Donnerstag nach der Ausstellung eines Haftbefehls festgenommen. Dieser bezieht sich auf mehrere schwere Sexualdelikte, darunter besonders schwere Vergewaltigung und versuchte Vergewaltigung. Der Mann war bereits im Februar 2023 bei einem Diebstahl in einem Baumarkt aufgefallen, wo er Grillreiniger und ein Küchenmesser entwendete.

Die Identifizierung des Täters wurde durch die Auswertung von DNA-Spuren vorangetrieben. Diese stimmten überein mit gesichertem Material aus anderen Fällen, die zuvor als ungeklärt

galten. Besonders schwerwiegender war der Übergriff auf eine 69-jährige Joggerin am 31. August 2017: Sie wurde von dem Täter überfallen, geschlagen und vergewaltigt, wodurch sie schwere Verletzungen erlitt und in notoperiert werden musste.

Ein Serienverbrecher?

Die Ermittlungen ergaben zudem, dass der Tatverdächtige in Verbindung mit zwei weiteren Übergriffen steht: einem Vorfall am Cospudener See im April 2016 sowie einem sexuellen Übergriff in Eutritzsch im März 2017. Die Taten sorgten damals für großes Medienecho und Verunsicherung in der Bevölkerung. Zwei Privatpersonen setzten sogar jeweils 5000 Euro Kopfgeld auf den gesuchten Verbrecher aus.

Obwohl der Mann nach den Taten von 2017 mehrere Jahre nicht auffiel, fiel er schließlich aufgrund des Diebstahls auf. Bisher war er lediglich wegen Ladendiebstahls verurteilt worden. Aktuell wird geprüft, ob er mit weiteren ungeklärten Sexualdelikten in Verbindung steht. Die Ermittler haben dabei auch eine mögliche gerontophile Neigung des Täters in den Fokus genommen. Fraglich bleibt, ob seine Partnerin von seinen Taten wusste; bisher schweigt er zu den Vorwürfen.

Gesellschaftliche Relevanz

Sexualdelikte wie Vergewaltigung und sexuelle Nötigung stehen in Deutschland seit Jahren im Fokus, da die erfassten Zahlen kontinuierlich ansteigen. Im Jahr 2024 wurden rund 128.000 Fälle registriert, was auf eine zunehmende Sensibilität der Bevölkerung und eine höhere Bereitschaft zur Anzeige hindeutet. Laut dem Bundeskriminalamt gehören Mädchen und junge Frauen zu den am stärksten gefährdeten Gruppen, wobei rund 91 Prozent der Opfer weiblich sind. Diese Rahmenbedingungen zeigen, wie wichtig es ist, Themen wie sexuelle Gewalt offensiv anzugehen und entsprechende Bewusstseinskampagnen zu fördern. **Statista** unterstreicht die Notwendigkeit, tradierte Denkmuster und Verhaltensweisen

zurückzudrängen.

Der tatverdächtige Marcus L. befindet sich derzeit in Untersuchungshaft in der JVA Leinestraße in Leipzig und könnte in naher Zukunft mit weiteren Anklagen konfrontiert werden.

Details	
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	• www.bild.de • www.tag24.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net